

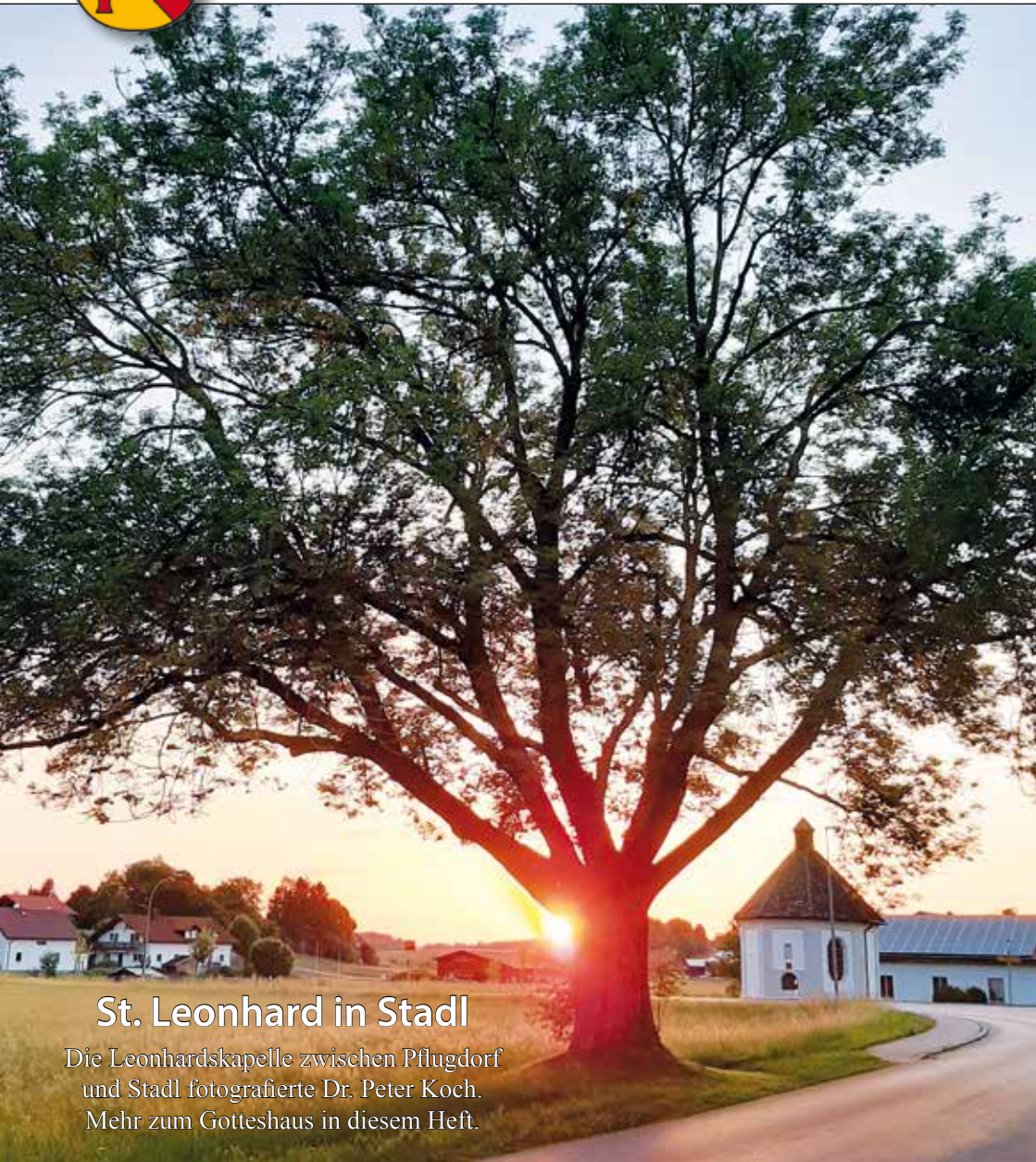
Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

71. Ausgabe

September 2023



St. Leonhard in Stadl

Die Leonhardskapelle zwischen Pflugdorf
und Stadl fotografierte Dr. Peter Koch.
Mehr zum Gotteshaus in diesem Heft.

Aus dem Rathaus

Die gemeindlichen Projekte im Überblick

Der Stand der Dinge

Eine Vielzahl von Projekten hält Gemeinderat und Verwaltung derzeit auf Trab - von der nicht enden wollenden Baustelle in Vilgertshofen bis zu den Nahwärmepfanungen in Pflugdorf und Issing. Wir geben im Folgenden einen Bericht zum Stand der Dinge Anfang September.

Ortsmitte Vilgertshofen

Die Dauerbaustelle in Vilgertshofen ist ins dritte Jahr gegangen. Endlich konnte sich der Verband für Ländliche Entwicklung als Bauherr dazu durchringen, der ausführenden Firma wegen ihrer flächendeckend ungenügenden Leistungen zu kündigen.

Letzter Ausdruck des Unvermögens war, dass die Pflasterfläche mit den Sitzgarnituren südlich der Kirche mit völlig anders gearteten Platten fertiggepflastert wurde. Die Sanierung des neuen, aber bereits mangelbehafteten (!) Regenwasserkanals ist inzwischen an eine Fachfirma vergeben worden. Die weiteren Mängelbeseitigungen und Restarbeiten müssen erneut ausgeschrieben

werden. Damit steht aber zu erwarten, dass die Baustelle auch heuer nicht mehr abgeschlossen werden kann.

Schmutzwasserüberleitung nach Lechmühlen

Auch die Überleitung des Mundrachinger Schmutzwassers nach Lechmühlen muss ins nächste Jahr geschoben werden. Nachdem sich auf die erste Ausschreibung keine einzige Firma meldete und die zweite Ausschreibung eine Kostenüberschreitung von 29% ergab, hat der Gemeinderat die Maßnahme erst einmal gestoppt. Im Herbst soll mit einem großzügigeren



*Weil die richtigen Platten (vorne) ausgingen, belegte die ausführende Firma die restliche Fläche an der Vilgertshofer Kirche einfach mit dünneren und andersfarbigen Steinen (hinten).
Bild: ath*



Der erste Entwurf des Architekturbüros Dr. Pilz für die neue Issinger Kita auf der Feuerwehrwiese: ein langgestreckter Bau mit einer Krippen- und drei Kindergartengruppen.

Grafik: Architekturbüro Dr. Pilz

Bauzeitenfenster für das Jahr 2024 neu ausgeschrieben werden.

Ortsdurchfahrt und Nahwärme Pflugdorf

Das derzeit größte Bauprojekt der Gemeinde soll ebenfalls im Herbst ausgeschrieben werden. Letzte Planungsdetails und die Abstimmung mit der Nahwärmeplanung haben den Projektverlauf doch noch so gebremst, dass heuer nicht mehr mit dem Bau begonnen werden kann.

Jetzt soll im Frühjahr 2024 am östlichen Ortsende mit der Sanierung der Straße, der Erneuerung der Oberflächenentwässerung, der Verlegung von Breitbandkabeln und der Nahwärmeleitung begonnen werden. Die Interessenten für das Nahwärmenetz in Pflugdorf erhalten demnächst die entsprechenden Vorverträge.

Nahwärmenetz Issing

Die Nahwärmeplanungen für Issing hängen noch vom Ergebnis der Probebohrungen im Nordosten des Dorfes ab. Nur wenn hier ausreichende Grundwassermengen erschlossen werden, kann die bisherige Planung sinnvoll fortgeführt werden.

Sie umfasst weiterhin die Bereiche Dießener und Abt-Moosmüller-Straße, Am Asper, Kappengrund und Eichberg. Die Ortsmitte (Landsberger Straße) und der Hirschberg können wegen der zu geringen Anzahl von Interessenten definitiv nicht wirtschaftlich versorgt werden.

Für den Bau und Betrieb des Nahwärmenetzes gründet die Gemeinde zusammen mit der LENA Service GmbH eine eigene Betreibergesellschaft. Eine finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll ➤

möglich sein; die entsprechenden Informationen werden im Herbst in der ganzen Gemeinde bekannt gegeben werden.

Die Inbetriebnahme ist weiterhin für den Winter 2025/26 geplant.

Neue Kita Issing

Für den Neubau der Issinger Kita auf der Feuerwehriwiese hat das Architekturbüro Dr. Pilz die Grundlagenplanung erstellt. Sie sieht einen langgestreckten Bau mit einer Krippen- und drei Kindergartengruppen vor, der sich über die beiden Geländestufen östlich des Hartplatzes hinzieht. Im Süden des Gebäudes finden die Außenanlagen ihren Platz, im Osten bleibt sogar noch Raum für einen frei zugänglichen Bolzplatz.

Mit diesem Entwurf wurden nun qualifizierte Architekten und Fachplaner um Angebote für die weiteren Leistungsphasen gebeten. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt in Kürze.

Baugebiet Issing-Ost

Für das geplante Wohnbau-, Misch- und Gewerbegebiet zwischen der Grundschule und der Thaininger Straße steht das grobe Konzept schon seit Monaten. Aber auch hier verschlingen Details wie erneute Lärmgutachten enorm viel Zeit. Inzwischen deutet sich an, dass der Bebauungsplan frühestens Anfang nächsten Jahres rechtskräftig wird. Erst dann können die Erschließungsarbeiten ausgeschrieben werden.

Breitbandausbau

Keine Neuigkeiten gibt es bis dato vom Ausbau des schnellen Internets. Die Vorvermarktungskampagne von LEW TelNet erreichte nicht die geforderte Marke von 35% der Haushalte. LEW TelNet ist aber noch an einem Ausbau zumindest in Teilen des Gemeindegebiets interessiert und sucht nach möglichen Partnern. Eine Entscheidung fällt hoffentlich im Oktober.

Sonstiges

Über diese konkreten Projekte hinaus diskutiert der Gemeinderat derzeit die Erstellung einer **Gestaltungssatzung**, um zumindest bei Neubauprojekten in den Dorfkernen die Standards dörflichen Bauens wahren zu können.

Aufgrund der inzwischen zahlreichen Anfragen nach **Freiflächen-Photovoltaikanlagen** hat der Gemeinderat das Planungsbüro OPLA, Augsburg, mit der Erstellung eines Standortkonzepts beauftragt. Damit sollen Flächen definiert werden, in denen solche Anlagen ohne Einschränkungen, mit Auflagen oder aber gar nicht gebaut werden dürfen.

Erste Gedankenspiele für **Windkraftanlagen** in der Gemeinde Vilgertshofen erhielten dagegen gleich zu Beginn einen kräftigen Dämpfer: Weil die Radarhöhen des Flugplatzes Lagerlechfeld neu festgelegt wurden, dürfen in unserem Gebiet vorerst keine ausreichend hohen und damit wirtschaftlich arbeitenden Windräder gebaut werden. ath

Trinkwasserversorgung 2023

Seit einigen Jahren kümmern sich zwei hauptamtlich beschäftigte qualifizierte Wasserfachkräfte um die Gemeinden Vilgertshofen, Thaining, Hofstetten und Kinsau. Was früher zum Teil von nebenberuflich Beschäftigten wie Altbürgermeister Josef Berger in Vilgertshofen erledigt werden konnte, ist heute aufgrund der Gesetzeslage, der immer strengeren Trinkwasserverordnung, wegen des Verwaltungsaufwands und des immer größer werdenden Aufgabengebiets bei weitem nicht mehr von einem Einzelnen zu stemmen.



Wassermeister Tobias Knogler arbeitet an einem Trinkwasser-Hausanschluss.

Zu diesem größer gewordene Aufgabengebiet gehören unter anderem:

- Zunächst natürlich die technische Überwachung, Pflege, Wartung, Reinigung, Beprobung und Instandhaltung der Wassergewinnungsanlagen (Quelle, Brunnen und Pumpenhaus Lechmühlen) sowie der Hochbehälter in Mundraching und Issing in der Gemeinde Vilgertshofen.
- Dem folgt auch die Begehung, Kontrolle und Beschilderung des dazugehörigen Wasserschutzgebiets.
- Dann die Überwachung des gesamten Leitungsnetzes inkl. Schiebern, Be- und Entlüftungsventilen, Übergabeschächten, Zählerschächten und Hydranten. In den vier Gemeinden gibt es ca. 3.500 Hausanschlüsse und Leitungsnetze mit einer Länge von insgesamt ca. 120 km.
- Rohrbrüche auf Haupt- und Anschlussleitungen müssen lokalisiert und repariert bzw. erneuert werden. Hier werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Tiefbauunternehmen die Leitungen freigelegt.
- Einen Großteil der Arbeitszeit nimmt das turnusmäßige Wechseln von ca. 500-600 Wasserzählern pro Jahr in Anspruch.
- Die Verbräuche aller Bauwerke werden regelmäßig kontrolliert, ➤

um Verluste erkennen und beheben zu können. Dies ist auch für den technischen Jahresbericht für das Wasserwirtschaftsamt erforderlich.

- Bei der Planung neuer Baugebiete, einzelner Neubauten und Straßensanierungen stehen die Wasserfachkräfte mit ihrem Know-how zur Verfügung. Dazu zählen ggf. auch das Ausarbeiten von Leistungsverzeichnissen, Preisverhandlungen und die Materialbestellung.
- Neue Leitungen werden mit GPS eingemessen und ins Geo-Informationssystem eingelesen. Dies wurde zuvor kostenintensiv von Ingenieurbüros übernommen, kann nun aber von den Wasserfachkräften selbst erledigt werden.
- Bei Neubauten erstellen die Wasserfachkräfte die Hauswasseranschlüsse (jährlich ca. 40 Stück).
- Die Mäharbeiten sowie Holzarbeiten an den Bauwerken werden zum größten Teil übernommen.
- Das Ausarbeiten von Risikobewertungen und der Brandschutz der verschiedenen Behälter und Gewinnungsanlagen sind ebenso Aufgabe wie das ständige Weiterbilden in diesem Bereich.

Rund- um-die-Uhr-Bereitschaft

Die Versorgung von vier gemeindlichen Trinkwassernetzen erfordert natürlich ein hohes Maß an Koordination und vorausschauender Planung. Unter anderem muss eine vernünftige Lagerhaltung betrieben werden, um bei Störungen, Rohrbrüchen oder



Wasserwart Andreas Sepp beim Beschil- dern eines Wasserschutzgebietes.

auch an Wochenenden schnell reagieren zu können. Generell sind die beiden Mitarbeiter abwechselnd im Bereitschaftsdienst, um wirklich zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung zu stehen und eine sichere Wasserversorgung gewährleisten zu können.

Darüber hinaus unterstützen beide Fachkräfte aber auch die vier gemeindlichen Bauhöfe, vor allem natürlich bei Tätigkeiten im Bereich Heizung und Sanitär. So wurde z. B. die gesamte Wasser- und Heizungsinstallation in der neuen Bauhofhalle in Pflugdorf-Stadl von den beiden Mitarbeitern der Wasserzweckgemeinschaft übernommen.

Und schließlich stehen beide Herren den Feuerwehren Pflugdorf-Stadl und Thaining auch für die Tagesbereitschaft zur Verfügung.

Text und Bilder:

Tobias Knogler und Andreas Sepp

Die LEADER-AG „Heimat Lechrain“ ist gestartet

Wie schon seit vielen Jahren rund um den Auerberg oder am Ammersee, haben sich nun auch Gemeinden am Lech zu einer LEADER-Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um die Fördermöglichkeiten der EU für Regionalentwicklung nutzen zu können. Mittlerweile hat das Landwirtschaftsministerium die neue LAG „Heimat Lechrain“ auch anerkannt. Ab sofort sind Ideen und Anregungen aus allen Bereichen der ländlichen Infrastruktur herzlich willkommen.



Ein LEADER-Projekt zeichnet sich durch Innovation, breite Bürgerbeteiligung und seinen Beitrag zum Klima- und Naturschutz aus und muss mit den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie vereinbar sein, d.h. das Projekt muss einem der folgenden Entwicklungsziele dienen:

- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Steigerung der Qualität und Quantität im Bereich Tourismus, Freizeit und Kultur
- Heimat Lechrain als attraktiver Wohn-, Lebens- und Identifikationsraum für alle Generationen

- Umwelt- und Naturschutz, Anpassung an den Klimawandel und Nachhaltige Energieversorgung

- Regionales und nachhaltiges Wirtschaften

Wenn Sie eine Projektidee haben, die zu diesen Zielen passt und unsere Gemeinde zukunftsfähig weiterentwickelt, sollten Sie prüfen, wer die Idee unterstützen könnte (z.B. ein oder mehrere Vereine, Organisationen oder die Gemeinde – soweit es keine Pflichtaufgabe ist) und wer Projektträger sein kann, denn die

Finanzierbarkeit muss gewährleistet sein. Nach den aktuellen Richtlinien ist mit einer Förderung von 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben zu rechnen; die Bagatellgrenze, die förderfähige Projekte überschreiten müssen, liegt bei etwa 17.000 €.

In unserer Gemeinde hat sich ein LEADER-Team aus Gemeinderäten und engagierten Bürgern gegründet. Wir verstehen uns als erste Ansprechpartner und Türöffner zum LAG-Management, das Ihnen bei der Projektentwicklung hilft.

Mehr unter www.lag-lechrain.de oder www.stmelf.bayern.de/leader.de

Irmgard Neu-Schmid



*Da rollt was
auf uns zu ...
Hoffentlich ist
daheim jetzt
alles gesichert.*

*Bild: pixa-
bay/DerTobi
Sturmjagd*

Machen Sie Ihr Grundstück unwetterfest!

Nach den schweren Unwettern, die in diesem Sommer in unserer Region gewütet haben, lohnt es sich, das eigene Grundstück auf seine Wetterfestigkeit zu überprüfen. Bitte überlegen Sie konkret, welche Schäden Wind, Gewitter oder Starkregen auf Ihrem Grundstück oder beim Nachbarn anrichten können.

So darf das Wasser, das auf Ihr Dach oder Ihre Einfahrt fällt, auch bei Starkregen nicht auf öffentlichen Grund oder zum Nachbarn abfließen. Oberflächenwasser von befestigten Flächen muss in der Regel auf dem eigenen Grundstück entsorgt werden. Ausnahmen gelten nur, wenn Ihr Grundstück nicht versickerungsfähig ist; dann müssen Sie die Einleitung in den öffentlichen Regenwasserkanal bei der Gemeinde beantragen.

Wasser von unbefestigten Flächen darf dagegen dem Geländeverlauf folgend abfließend – es sein denn, Sie haben Ihr Grundstück genau zu diesem Zweck ummodelliert. Dies ist zum Schutz der Nachbarn wieder nicht zulässig.

Alles standfest?

Bitte überprüfen Sie auch, welche Bauten oder Gegenstände auf Ihrem Grundstück nicht ausreichend befestigt sind und bei der nächsten Windböe fortgerissen werden könnten. Schäden beim Nachbarn würden dann Ihnen zur Last fallen.

Gleiches gilt auch für Äste und ganze Bäume. Ein umstürzender Baum kann Ihr Haus oder das Ihres Nachbarn schwer in Mitleidenschaft ziehen. Wenn Schäden am Baum – z. B. kahle Äste – zu sehen sind, sollten

Sie handeln. Auf höhere Gewalt kann man sich nur berufen, wenn das Abbrechen des Astes oder das Umstürzen des Baumes nicht vorherzusehen waren. Ist der Baum geschädigt und Sie haben nicht gehandelt, kann Ihnen dies als Fahrlässigkeit angelastet werden.

Auto in die Garage!

Schließlich noch der übliche Hinweis für PKW-Halter: Das eigene Auto ist in der Garage am besten aufgehoben. Wer seine Garage regelwidrig als Abstellraum nutzt und das Auto auf der Straße parkt, darf sich bei Sturm- und Hagelschäden nicht beklagen! *ath*

Der Umgang mit Fundtieren

Immer wieder werden im Rathaus streunende, aufgefundene, zuge Laufene oder verletzte Tiere gemeldet. Hier ein paar Hinweise zum richtigen Vorgehen:

Für Wildtiere wie Rehe, Füchse oder große Vögel ist der jeweilige Jagdpächter der richtige Ansprechpartner. Wenn Sie diesen nicht kennen, hilft die Gemeinde gerne weiter. Wichtig ist vor allem, dass Sie Wildtiere nicht anfassen! Füchse oder Vögel sind oft erkrankt, Rehkitzchen werden nach Menschenkontakt nicht mehr von der Mutter akzeptiert.

Bei Hunden oder Katzen lohnt es sich, in der Nachbarschaft herumzufragen oder die WhatsApp-Gruppen in der Gemeinde zu nutzen. In 90 Prozent der Fälle findet sich der Eigentümer und freut sich, sein Haustier wiederzubekommen.

Sollte sich kein Besitzer finden oder das Haustier verletzt sein, wenden Sie



Diese Kätzchen konnte Anfang August seinem Besitzer in Stadt zurückgegeben werden. Bild: Nicole Arnold

sich bitte an das Tierheim Landsberg. Die Gemeinde hat einen Generalvertrag mit dem Tierheim und zahlt einen jährlichen Pauschalbetrag für dessen Leistungen. Wenn Sie einen anderen Weg einschlagen und z.B. eine Tierklinik aufsuchen, kann die Gemeinde die Kostenübernahme aus diesem Grund verweigern. *ath*

Aus der Gemeinde

Kita Stadl

Das Kindergartenjahr 22/23 ist vorbei

In einem familiären Rahmen wurden am 25. Juli die sechs künftigen Schulkinder aus der Sternen- und Sonnengruppe verabschiedet. Im Vorfeld hatten sich die Kinder Gedanken darüber gemacht, wie klein sie waren, als sie in den Kindergarten kamen, welche Spiele sie gerne spielten und was sie in der Kindergartenzeit alles gelernt haben. Anhand von Bildern präsentierten sie diesen Werdegang. Dazwischen sangen alle gemeinsam die Lieblingslieder der Kinder.

Die Eltern waren zu diesem kleinen Fest natürlich auch eingeladen. Sie brachten selbstgebackenen Kuchen mit und so entstand ein Kuchenbuffet. Mit den dazu gereichten Getränken ergab das ein gemütliches Zusammensein mit ein wenig Wehmut und auch viel Vorfreude auf den nächsten Lebensabschnitt.

Zum Ende dieses Festes wurde jedem Kind seine selbst gebastelte Schultüte, der Portfolio-Ordner und ein kleines



Geschenk überreicht. Mit einem Rauswurf-Spruch wurden die Kinder schließlich aus dem Kindergarten verabschiedet.

Auch das Kindergarten-Team bekam als Erinnerung an die scheidenden Kinder ein Geschenk (siehe Bild). Es wird einen Ehrenplatz im Kindergarten finden.

Jahresabschluss im Garten

Am letzten Tag vor den Schulferien fand schließlich für alle Familien ein Jahresabschluss im Garten der Kita statt.

Die Kita-Leiterin Bettina Riedl begrüßte alle Anwesenden und leitete anschließend die Fingerspiele und einstudierten Lieder an. Mit dem Lied „Ade du schöne Kindergartenzeit“ ging das Kindergartenjahr stimmungsvoll zu Ende.

Der Elternbeirat bedankte und verabschiedete sich noch mit Blumen bei den scheidenden Mitarbeiterinnen und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ein gelungenes Kindergartenjahr mit vielen Ereignissen, Höhepunkten, Festen und Ausflügen liegt nun hinter dem Kita-Team, den Kindern und den

Eltern. Die wohl verdienten Ferien konnten damit beginnen.

*Text und Bild:
Karin Bruckmayer*

„Trau-dich“-Kurs

Unter Anleitung von zwei engagierten Muttis wurde im BRK-Kindergarten Stadl wieder ein „Trau-Dich“-Kurs mit den Vorschulkindern durchgeführt.



Spannend war auch der Blick in einen echten Rettungswagen des Roten Kreuzes.

Auf spielerische Art übten die Kinder die Notrufnummer (1 Mund, 1 Nase und 2 Augen) und haben dazu noch passend ein Notruflied gelernt. Nasenbluten, Beulen oder ein eingeklemmter Finger, diese Alltagssituationen kennt jedes Kind und jetzt auch

Maßnahmen zur Ersten Hilfe. Besonders lustig war das Anlegen von kleinen Verbänden und das Aufkleben von Pflastern, perfektioniert bei der Verarztung der mitgebrachten Kuscheltiere. In Rollenspielen zeigten die Kinder, dass sie gut trösten und sich um einen Verletzten kümmern können.

Als Belohnung für zwei spannende und voller Eifer absolvierte Tage bekam jeder Ersthelfer eine Urkunde ausgehändigt. Außerdem durften die Kleinen einen Rettungswagen des BRK besichtigen und mal ohne Angst auf der Fahrtrage probeliegen.

Text und Bilder: Tina Harrer



Die Vorschul Kinder durften ihre Kuscheltiere verarzten und sind jetzt für alle kommenden Wehwehchen gewappnet.

Grundqualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson

Eine neue berufliche Herausforderung mit Herz und die Begleitung von Kindern in ihrer Entwicklung – das alles bringt der Beruf der Kindertagespflegeperson (Tagesmutter oder Tagesvater) mit sich!

Im November startet das Landratsamt Landsberg einen neuen Grundqualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson, der alle wichtigen Bereiche der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern sowie die rechtlichen und finanziellen Aspekte der Kindertagespflege behandelt.

Informieren Sie sich gerne und unverbindlich im Amt für Jugend, Familie, Soziales und Bildung im Landratsamt Landsberg am Lech.

Ansprechpartnerinnen

Lydia Böck und Cornelia Lang Tel. 08191 129-1580, E-Mail Lydia.Boeck@LRA-LL.Bayern.de

Alle Kurstermine sowie weitere Informationen finden Sie unter www.jugendamt-landsberg.de/aufgabengebiet/kindergartenaufsicht/#



Lesung für Kinder

Am Samstag, den 2. Dezember, findet von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Bücherei Issing eine Lesung für Kinder ab 7 Jahren statt.

Die Kinderbuchautorin Martina Türschmann liest aus ihrem Buch „Miesegrim der Spielverderber“ vor (www.miesegrim.de). Bei Plätzchen und Saft kann der märchenhaften Geschichte gelauscht werden, die uns in eine magische Welt entführt. Anmeldung bis 26.11 per E-Mail an: info@wigwam-vilgertshofen.de *Amelie Ries*

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogel (FiVo), Max Heiland (MH), Ingo Rabenstein (RI), Claudia Thornton (CT), Dr. Albert Thurner (ath)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de
Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe:
27. November 2023.



Gemeinde übernimmt Ganztagschule

Kurz vor Schuljahresende hat der Kinder- und Jugendförderverein Wigwam e.V. angekündigt, die Trägerschaft für die Offene Ganztagschule an der Grundschule in Issing aufzugeben. Auch mangels Alternativen sprang daraufhin die Gemeinde selbst ein und übernahm zum neuen Schuljahr die Trägerschaft.

Die Offene Ganztagschule ist zwar eine schulische Veranstaltung in Verantwortung der Schulleitung, wird aber gemäß den Vorgaben des Freistaats Bayern von einem externen Träger geführt. Dieser erhält die Zuschüsse von der Regierung von Oberbayern und muss davon das Personal einstellen und bezahlen; Sachkosten übernimmt der Sachaufwandsträger, in unserem Fall die Gemeinde Vilgertshofen (mit Beteiligung der Gemeinde Thaining).

Seit der Gründung der Issinger OGTS lag die Trägerschaft beim Kinder- und Jugendförderverein Wigwam e.V., der diese Aufgabe mit großem Einsatz und rein ehrenamtlich stemmte. Dafür sei dem Verein und seiner Vorsitzenden Constanze Kasthuber an dieser Stelle herzlich gedankt!

Seit der Gründung der Issinger OGTS lag die Trägerschaft beim Kinder- und Jugendförderverein Wigwam e.V., der diese Aufgabe mit großem Einsatz und rein ehrenamtlich stemmte. Dafür sei dem Verein und seiner Vorsitzenden Constanze Kasthuber an dieser Stelle herzlich gedankt!

Neustart

Die überbordende Bürokratie und die jährlich wiederkehrende Unsicherheit, ob und wie viele Gruppen zusammenkommen, führte nun dazu, dass Wigwam die Trägerschaft nicht mehr weiterführen konnte. Ab 1. September hat deshalb die Gemeinde selbst die OGTS übernommen.

In kürzester Zeit ist es gelungen, die



Der Blick vom Essensbereich der Ganztagschule in den Spiel- und Aufenthaltsraum.

Bild: Thomas Jahl

notwendigen Anträge und Verträge auszuarbeiten und neues Personal einzustellen. Damit konnte die OGTS pünktlich zum Schuljahresbeginn am 12. September neu starten. Für die Kinder und ihre Eltern dürften – bis auf einige neue Gesichter im Betreuungsteam – keine großen Veränderungen zu spüren sein. So wünschen wir dem neuen Team und allen Schülerinnen und Schülern in der Ganztagschule ein gutes und erfolgreiches neues Schuljahr!

ath

Viel los beim Pfarrgemeinderat Stadl

Viele schöne und teilweise auch neue Veranstaltungen liegen hinter uns. Wir haben die Zeit mit Ihnen sehr genossen und freuen uns, dass die Angebote des Pfarrgemeinderats Stadl angenommen werden. Hier ein kleiner Überblick über die jüngsten Aktivitäten.

Ulrichswallfahrt

Am 2. Juli fand unsere alljährliche Ulrichswallfahrt statt. Die tapferen Wallfahrer trotzten Wind und Regen und machten sich von allen Orten unserer Pfarrgemeinde auf den Weg nach Vilgertshofen. Auch von den anderen Ortsteilen der Pfarreiengemeinschaft kamen Pilger nach Vilgertshofen. Heuer findet das Ulrich-Jubiläumjahr statt. Dieses besondere Jahr wollten auch wir bewusst begehen, deshalb organisierte der Pfarrgemeinderat Stadl ein Kirchencafé nach der feierlichen Messe. Viele der nassen und durchge-



Der Einzug der Wallfahrergruppen in die Vilgertshofer Kirche.

frorenen Pilger nahmen das Angebot sehr gerne an.



Viele Gottesdienstbesucher kamen noch ins Kirchencafé nach dem Festgottesdienst.

Abschlussfeier der Sterntaler

Ein schönes, buntes und lustiges Sterntaler-Jahr liegt nun hinter uns, das wollten wir feiern. Deshalb trafen wir uns mit den Sterntaler-Kindern und ihren Eltern an der Antoniuskapelle in Mundraching. Pater Joaquin hatte seine Gitarre

im Gepäck und so konnten wir eine schöne Andacht feiern. Bei dieser Feier hörten wir die Geschichte der Tranquilla Trampeltreu, die Schritt für Schritt ihren Weg geht und damit gut ans Ziel kommt. Wir haben uns gemeinsam bei Gott für das tolle Jahr bedankt und ihn um seinen Segen für die Ferien gebeten. Im Anschluss machten wir ein schönes Picknick und spielten zusammen. Es war ein toller bunter Nachmittag.



Die Sterntaler feierten mit ihren Familien an der Mundrachinger Antoniuskapelle.

Im September starten die Sterntaler mit einem Familiengottesdienst am 24.9. in Vilgertshofen. Bei diesem Gottesdienst werden Schulranzen und Kindergartentaschen gesegnet und im Anschluss an diesen Gottesdienst findet ein buntes Familienfest statt. Hierzu sind alle Familien herzlich eingeladen; für Spiel, Spaß und Essen wird gesorgt. Und auch im neuen Schuljahr sind die Sterntaler wieder aktiv mit verschiedenen Angeboten. Wir freuen uns auf alle Kinder ab 9 Jahren.

Ein besonderer Sektempfang

Am 22. Juli fand in Vilgertshofen die Firmung statt. Wir vom

Pfarrgemeinderat Stadl freuen uns über jeden einzelnen Firmling und wollen den großen Tag gebührend feiern. Deshalb organisierten wir wieder einen Sektempfang, der bei strahlendem Wetter im Freien stattfand. Es ist einfach schön, wenn sich

junge Menschen für die Firmung und ein Leben im Glauben entscheiden, darauf stoßen wir gerne an!

Großelterntag

Am 29. Juli fand ein ganz besonderes Fest bei uns statt, der Großelterntag. Zu Beginn feierten die etwa 150 ➤



Der Pfarrgemeinderat organisierte einen Sektempfang für Firmlinge, Patinnen und Paten.



Am Großelterntag traf man sich nach dem Gottesdienst (oben) zu Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal (rechts).

Besucher gemeinsam die Heilige Messe. Bei dieser Feier wurde Gott für alle Großeltern gedankt und ganz besonders an Jesu Großeltern Joachim und Anna gedacht. Die Lektoren waren an diesem Tag Großeltern mit ihren Enkelkindern und die musikalische Gestaltung übernahmen die Kinderchöre aus Thaining und Stadl.



Im Anschluss an die Messe feierten Jung und Alt, Groß und Klein bei Kaffee und Kuchen im Pilgersaal. Für Spiel und Spaß wurde gesorgt, so gab es viele Spielangebote und sogar einen Kreativtisch, der immer sehr gut besucht war. Rundum war es ein schönes und stimmiges Fest.

Vorbereitung auf die Firmung 2024

Samstag 30. September, 10 Uhr, im Gemeinde- und Pfarrzentrum Hofstetten.

Dieser Termin ist der einzige Infotag für alle Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen. Alle interessierten Jugendlichen der 8. Klassen, die an der Firmung teilnehmen möchten, bitten wir, sich

für den Infotag Zeit zu nehmen und sich vor dem 30.9. im Pfarrbüro in Vilgertshofen anzumelden. Wir würden uns freuen, wenn die Firmlinge persönlich vorbeikommen!

Bei Fragen: Pfarrbüro Vilgertshofen, Tel. 08194 99 99 98 oder E-Mail: pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de *Petra Lindner*



*Altes Brauchtum: Kräuterbroschen binden zu
Mariae Himmelfahrt.*

Kräuterbroschen binden

Am 14. August lud der Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Kräuterbroschen binden ein. Gemeinsam wurde gebunden und dank Gabi Felbermeier bekam man nützliche Informationen über die Kräuter und das Ritual-Gebinde. Es ist immer wieder faszinierend, welche reiche Fülle an nützlichen Kräutern einfach so vor unseren Haustüren wächst. An Mariae Himmelfahrt konnte man die Kräuterbroschen in der Vilgertshofer Kirche segnen lassen.

Text u. Bilder: Barbara Schwarzwaldner



1 Stunde Sozialengagement im Kreissenorenheim

Lust auf Brett- und Kartenspiele im Kreissenorenheim Vilgertshofen. Möchten Sie einmal mitmachen?

Die nächsten Termine, immer freitags, 15 Uhr: 29. September, 27. Oktober, 24. November

Buchen Sie den Termin, an dem Sie Zeit haben, per Telefon im Pfarrbüro (08194

99 99 98) oder per E-Mail (pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de)

Wir freuen uns auf ihr MIT-TUN!

Am gemeldeten Termin einfach um 15 Uhr in den Wintergarten des Kreissenorenheims in Vilgertshofen kommen und beim Betreuungsteam melden.

Petra Lindner



Zentrale Szene der Stummen Prozession: Jesus mit dem Kreuz, dahinter der römische Hauptmann auf seinem Pferd.

Vilgertshofer Fest 2023

Die Stumme Prozession: Mehr als viele Worte

Vilgertshofen wird am Titularfest der Bruderschaft zum Mittelpunkt einer ganzen Region. Seit 1708 findet am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt das „Vilgertshofer Fest“ statt. Bekannt ist vor allem dabei die „Stumme Prozession“ mit über 100 Mitwirkenden.

Festprediger Erzabt Wolfgang Öxler ließ zu Beginn seiner Predigt eine Klangschale erklingen. Seine Predigt mit starker Symbolik traf den „richtigen Ton“ bei den zahlreichen Gläubigen, die sich in den Schattenplätzen

zwischen Kloster und Wallfahrtskirche drängten.

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl gestaltete die Schubertmesse, Pater Joaquin hieß Pilger, weltliche und geistliche Ehrengäste willkommen.

Wie der Erzabt in der Predigt ausführte, spreche die Stumme Prozession mehr als viele Worte. „Auch wer nichts sagt, spricht was“. Der richtige Klang – wo ich was Gutes sage, bringe ich etwas zum Klingen. Erzabt Öxler unterbrach seine Predigt mit mehreren Klangschalentönen – hinhören, ausklingen lassen, die Frage, was bleibt

... Es seien die Begegnungen, die uns geprägt haben. „Grüß Gott – Gott will dich grüßen, er ist in deinem Leben da“. Ein weiterer Gedanke des Erzabtes war ein Zitat von Bernhard von Clairvaux: „Das Leben ist wie eine Schale, nicht wie ein Rohr“, denn nur was überfließe, könne man weitergeben.



Der Festgottesdienst unter sengender Sonne.

Umzug durch den Jahrmarkt

Im Anschluss der Festmesse formierte sich der Zug der „Stummen Prozession“. Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments stellen Darsteller vom kleinsten Pagen an dar. Sie zogen stumm, barfuß oder in Sandalen in historische Uniformen und Gewänder gehüllt durch die von Gläubigen und Ausstellern gesäumten Stra-



Auch der alttestamentarische Josef und seine Brüder sind Teil der Prozession.

ßen des kleinen Ortes, der sich einmal im Jahr zum Jahrmarkt mit tausenden Besuchern wandelt.

Auch kulinarisch kommt man auf seine Kosten bei den vielen Angeboten am Markt. Der Frauenbund Stadl verkaufte Kaffee und Kuchen. Festbewirtung Ostenrieder verköstigte mit Mittagstisch und auch das Küchen-Team des Kreissenorenheims hatte Schmalzküchle und weitere Schmanckerl im Angebot, das man an schattigen Plätzen am Seniorenheim genießen konnte.

Begegnung auch das Stichwort beim „Vilgertshofer Fest“, man trifft sich, begegnet vielen bekannten Gesichtern, bleibt stehen mitten der Stände von gebrannten Mandeln, Spielzeug und Gewürzen. Sich begrüßen mit „Grüß Gott“, und nach ein bisschen ratschen, lachen, erzählen ein „Pfiadi Gott“, bis nächstes Jahr am Vilgertshofer Fest.

Text und Bilder: Gisela Klöck

Jahrmarkt im Senioren- heim



Über 200 Gäste kamen im Juli zum Jahrmarkt im Kreisseniorenheim. Mit großem Engagement organisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Fest für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Ehrenamtliche.



Bilder: Kreisseniorenheim Vilgertshofen

Wir suchen ab sofort für das
Kreissenorenheim Vilgertshofen

HAUSWIRTSCHAFTS- UND REINIGUNGS- KRÄFTE (M/W/D) IN TEILZEIT

Kreissenorenheim
Vilgertshofen

Ulrichstraße 2
86946 Vilgertshofen
Tel. 08194 9305-0
Fax 08194 9305-88
betriebsleitung@kshv.de
kreissenorenheim.de

WAS KÖNNEN WIR BIETEN?

Der Landkreis Landsberg als kommunaler Träger offeriert seinen Mitarbeitern eine langfristige, sichere Perspektive der Zusammenarbeit. Leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD, welche eine planbare Lebensgestaltung ermöglicht, eine garantierte Jahressonderzahlung, vielfältige Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes, sowie eine vom Arbeitgeber finanzierte Altersvorsorge.

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen! Für Fragen zu Arbeitsvertrag und Inhalten stehen Ihnen unsere Hauswirtschaftsleitung unter 08194 9305-53 sowie unsere Betriebsleitung unter 08194 9305-0 zur Verfügung.

Letzte Hilfe – gut vorbereitet für alle Fälle

Der Hospiz- und Palliativverein und das Kreissenorenheim Vilgertshofen laden ein zum Kurs:

Letzte Hilfe – gut vorbereitet für alle Fälle

am Samstag, 11.11.2023, 10 – 14 Uhr,
im Kreissenorenheim Vilgertshofen

Erste-Hilfe Kurse sind in Deutschland selbstverständlich. Sie bereiten auf Situationen vor, die Menschen das Leben retten können. Doch was ist zu tun, wenn sich ein Mensch auf seinem letzten Weg befindet, wenn das Leben zu Ende geht? Letztendlich wissen die Wenigsten, wie man Sterbende gut begleitet und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

Dieser Kurs ist ein Angebot an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger,

die einen Einblick in den Umgang mit Menschen am Lebensende bekommen möchten. Er vermittelt Basiswissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer und möchte ermutigen, sich Menschen am Ende ihres Lebens und im Sterben zuzuwenden.

Neben einer allgemeinen Einführung werden im Kurs die Themen Vorsorge und Entscheidungen am Lebensende, Linderung körperlicher und psychischer Nöte, das Abschiednehmen vom Leben und der Umgang mit Trauer behandelt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, der Kurs ist kostenfrei.

Anmeldung: Michaela Grabmeier, Kreissenorenheim Vilgertshofen, Tel. 08194 9305-15, E-Mail: michaela.grabmeier@kshv.de

Kreissenorenheim Vilgertshofen

Termine für Seniorinnen und Senioren

Seniorenversammlung

26. Oktober, 14.00 Uhr im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl

Seniorenmittagstisch

12. Oktober, 9. November, 14. Dezember ab 11.45 Uhr im Wintergarten des Kreissenorenheims
Anmeldung erforderlich bei Irmgard Neu-Schmid, Tel. 08194 999 117

Seniorenstammtisch und Kartenspielnachmittag

jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Sportheim des FC Issing
Ansprechpartner: Sebastian Schwenk, Tel. 08194 1419

Seniorenturnen

jeden Mittwoch von 14.00–15.00 Uhr in der Schulturnhalle
Leitung: Petra Thieme, Tel. 08196 99 90 59

Seniorenkaffee Mundraching

jeden 2. Montag im Monat in der alten Schule, 14.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Gertrud Sanktjohanser, Tel. 08243 1360

Offener Seniorenstammtisch

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl

Seniorenachmittag des Pfarrgemeinderats Stadl

28. November im Pilgersaal Vilgertshofen
Bitte Aushang und Gottesdienstanzeiger beachten

Seniorenwandern

jeden 3. Donnerstag im Monat, 13.00 Uhr, Treffpunkt Rathaus, witterungsabhängig
Ansprechpartnerin: Barbara Gistel, Tel. 08194 376

Aus dem Seniorenbeirat

Quartiersmanagement für Seniorinnen und Senioren

Auch in unserer Gemeinde werden die Bürger immer älter und bleiben länger fit und aktiv. Im hohen Alter wächst jedoch der Unterstützungs- und Pflegebedarf. Nach fast einem

Jahr Vorlauf (Abfrage bei der Seniorenversammlung, Expertenrunde usw.) hat sich der Seniorenbeirat entschlossen, ein Quartiersmanagement in unserer Gemeinde anzulegen.

Am 19. Juni stellte der Seniorenbeirat sein Projekt in der Gemeinderats-sitzung vor. Nach kurzer Diskussion und Anregungen aus dem Gemein-derat, wie das Projekt dauerhaft in-stalliert werden kann, stimmte der Gemeinderat dem Projekt zu und stellte das nötige Geld in Aussicht. Voraussetzung ist jedoch, dass wir mit unserem Konzept eine Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Familien, Arbeit und Soziales be-kommen.

Was macht das Quartiersmanagement?

Das Quartiersmanagement soll da-für sorgen, dass die älteren Mitbür-gerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde so lang es eben möglich ist in der eigenen Wohnung leben können. Zu seinen Aufgaben gehört

z. B. Hilfe beim Ausfüllen des Pflie-gegeldantrags. Der oder die Mitar-beiter/in soll so unterstützen, dass die vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde da helfen, wo älte-ren Menschen oder deren Angehörige Unterstützung benötigen. Er oder sie soll auch neue Angebote z. B. für de-mente Mitbürgerinnen und Mitbürger aufbauen und vieles mehr. Der oder die Quartiersmanager/in soll also jemand sein, der sich bei Bedarf kümmert.

Unser Konzept wurde inzwischen mit dem Förderantrag beim Staatsministe-rium eingereicht. Der Startschuss für das Quartiersmanagement ist für den 1. Januar 2024 geplant.

Über den weiteren Verlauf des Pro-jekts werden wir zeitnah berichten.

*Christel Pilz und
Irmgard Neu-Schmid*

Erste-Hilfe-Kurs in Issing

Am 18. November findet von 8.30–16:00 Uhr ein Erste-Hilfe-Kurs in Issing statt. Der Ort wird noch auf der Homepage des Wigwam e.V. bekanntgegeben (www.wigwam-vilgertshofen.de).

Das Mindestalter für die Teilnahme be-trägt 12 Jahre. Am Ende des Kurses erhält man offizielles Zertifikat, das unter anderem für die Führerschei-nprüfung vorgelegt werden kann.

Die Kosten pro Person belaufen sich auf 60 Euro. Für Mitglieder des Wig-wam e.V. betragen die Kosten 50 Euro. Die Teilnahme an den Kursen erfolgt nur mit vorheriger Anmeldung per E-Mail unter: info@wigwam-vilgertshofen.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ih-ren Namen sowie eine Telefonnummer an. Anmeldeschluss ist der 4.11.2023.

Amelie Ries

Aus den Vereinen

Drei Tage Spielmobil in Issing



Das Spielmobil fand auch in diesem Jahr wieder auf der Feuerwehriwiese in Issing statt. Die Kinder konnten vom 05. bis zum 07. Juni an verschiedenen Aktionen in und um das große, bunte Zirkuszelt herum teilnehmen.

Das Spielmobil ist mit unterschiedlichsten Materialien und Spielen ausgestattet und bietet den Kindern immer kurzweilige Ferientage. So standen Kinderschminken, Wasserrutsche und Hüpfburg auf dem Programm, was für viel Spaß und Abkühlung bei den warmen Temperaturen sorgte.

Das Spielmobilteam bereitete viele kreative Angebote vor. So konnten die Kinder bunte Fische aus Modelliermasse fertigen und anschließend bemalen, Windspiele aus Dosen und Grußkarten basteln und Perlenketten fädeln.

Das Projekt „Kugelbahn“ begeisterte

Junge wie Junggebliebene. Die Kinder konnten hämmern, sägen und werkeln. Alle hatten großen Spaß und bewiesen viel Ausdauer beim Bauen und Ausprobieren der



Strecke. Anschließend wurde genau geschaut, welche Kugel es am schnellsten ins Ziel schafft.

Zum Abschluss ließen sich alle Bratwurstsemmeln schmecken. Es war eine schöne Zeit für Spiel, Spaß und Begegnung untereinander.

Der Verein Wigwam e.V., bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die das Spielmobil jedes Jahr aufs Neue wieder möglich machen.

Vielen Dank auch an alle fleißigen Bäckerinnen und Bäcker, die uns mit leckerem Kuchen versorgt haben, und an Edeka Welzmilller für die großzügige Eisspende.

*Text und Bilder:
Therese Schmid*



Ausflug zur Pumptrackanlage

Am Samstag, den 23. September, 10.00 Uhr, laden wir ein, die Pumptrackanlage in Peißenberg zu testen.

Pumptrack bedeutet Spaß auf der Bahn für Groß und Klein. Ihr könnt diese Bahn mit allem befahren, was Rollen oder Räder hat, ob Fahrrad, Scooter, Inliner, Skateboard oder für die Jüngsten auch mit dem Laufrad. Wir freuen uns auf einen sportlichen, vergnüglichen Vormittag. Bringt Eure rollenden Sportgerätschaften mit und denkt bitte

an die Sicherheitsausrüstung!

Samstag, 23.09.23

9.15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz FCI zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

10.00 Uhr, Pumptrackanlage Peißenberg, Zur Alten Bergehalde 8, 82380 Peißenberg

Bei Regen entfällt der Ausflug.

Anmeldung bis Donnerstag, 21.09.23, unter info@wigwam-vilgertshofen.de

Irmgard Neu-Schmid

Besuch bei Andrea und ihren Wildvögeln



Im Mai durften wir mit fünf Kindern Andrea besuchen. Andrea kümmert sich seit Jahren ehrenamtlich um Wildvögel, die aus dem Nest gefallen sind, durch

andere Tiere verletzt wurden oder aus anderen Gründen nicht mehr alleine überlebensfähig sind.



Menschen aus dem Landkreis bringen immer wieder Vögel zu Andrea. Diese verfügt über ein unglaubliches Fachwissen und weiß ganz genau, was welche Vogelart braucht, um wieder auf die Beine zu kommen. In schweren Fällen bringt sie diese natürlich zu einem Tierarzt.

Andrea beherbergt abwechselnd Spatzen, Spechte, Krähen, Meisen und Finken, denen sie ihrer Art und ihrem Alter entsprechend Nester, Vollerien, Kästen oder gewärmte Kisten

baut, damit sie nicht auskühlen. Ihr Ziel ist es, die Tiere so lange zu versorgen, bis sie wieder eigenständig in der freien Natur überleben können.

Spatzen füttern

Die Kinder und auch wir Erwachsenen waren sehr beeindruckt, wie fachmännisch, geschickt und liebevoll Andrea mit den Vögeln umgeht, von ihrem unglaublichen Gespür für die Tiere und was sie uns alles zeigen und berichten konnte. Wir durften sogar Spatzen mit der Pinzette füttern, es gab Mehlwürmer mit Saaten und Haferflocken. Wir blieben viel länger als geplant, weil es einfach so spannend war.

Nach einer kurzen Pause mit Butterbrezen und Apfelschorle fuhren wir zurück nach Issing und malten dort noch Vogelbilder aus, die die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen konnten.

Die Vorstandschaft des Wigwam e.V. bedankt sich ganz herzlich bei Andrea, die den Teilnehmenden Einblick in ihre wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit gewährt hat.

Text: Amelie Ries,

Bilder: Adriane

Woito



Sportprogramm FC Issing Abteilung Turnen



Tag	Zeit	Angebot Übungsleiter	Turnhalle	Sportheim
Montag	18.15-19.15 Uhr Ⓢ	Rücken-Fit, Frauen und Männer Gabi Stechele, Tel. 08194/636	x	
	19.30-21.00 Uhr	Core/Fitness-Training, Frauen u. Männer Gabriele Haßenpflug	x	
Dienstag	18.15-19.15 Uhr	Teeniesport 10-14 J., Geräte, Ball ... Gabi Stechele, Tel. 08194/636	x	
	19.30-20.45 Uhr	Fitness für Frauen/Bauch-Beine-Po Irmgard Herdlitschka, Tel. 08194/1227 Gisela Posch, Tel. 08194/932776	x	
Mittwoch	14.00-15.00 Uhr	Senioren-gymnastik – fit und aktiv Petra Thieme, Tel. 08196/999059	x	
	15.15-16.15 Uhr	Kinderturnen 4-6 J., Spiele und Geräte Carola Welz, Tel. 08194/416	x	
	16.15-17.15 Uhr	Eltern/Kind-Turnen 1-3 J., Gerätegarten Carola Welz, Tel. 08194/416	x	
	17.30-18.30 Uhr	Kinderturnen 7-9 J., Geräte, Ballspiele... Carola Welz, Tel. 08194/416	x	
	18.30-20.00 Uhr	Step-Aerobic ab 13 J. und Erwachsene Anita Hirschauer, Tel. 08806/9592239 Lisl Haugg, Tel. 08194/8059	x	
	20.00-21.30 Uhr	Fitness/Kondition, Frauen und Männer Clemens Klinger, Tel. 0152/04591856	x	
Donnerstag	09.30-10.45 Uhr Ⓢ	Yoga, Erwachsene gerne auch Senioren Heidrun Ruff, Tel. 08194/999045		x
	18.00-19.15 Uhr Ⓢ	Hatha Yoga Melanie John, Tel. 08194/932385		x
	19.30-20.45 Uhr Ⓢ	Lu Jong Yoga Melanie John, Tel. 08194/932385		x
	19.00-21.00 Uhr	Tischtennis, Jugend und Erwachsene Alfons Haugg, Tel. 08194/8059 Clemens Klinger, Tel. 0152/04591856	x	
Freitag	17.30-18.30 Uhr	Line Dance für Anfänger Yvonne Grünagel, Tel. 0160/7511419	x	
	18.30-19.45 Uhr	Line Dance für Fortgeschrittene Yvonne Grünagel, Tel. 0160/7511419	x	
	20.00-22.00 Uhr	Volleyball ab 20 Jahre Ulrike Gumbiller, Tel. 08194/8346 Noah Schweningen	x	
Samstag	09.30-10.30 Uhr	Basketball, ab 12 J. und Erwachsene Gisela Hartl, Tel. 08194/7354655	x	

Ⓢ = Bitte Anmeldung bei Übungsleiter/in, Gruppengröße begrenzt, geringer Beitrag!



Mitglieder und Freunde des Issinger Veteranenvereins besuchten das Miesbacher Oberland.

Ausflug der Issinger Veteranen

Vom Wendelstein zum Schliersee

Am 24 Juni ging es für den Issinger Veteranenverein mit dem Bus nach Brannenburg, wo die älteste Zahnradbahn Bayerns die Ausflügler auf den Wendelstein in eine Höhe von 1.724 Metern brachte.

Einige der 35 Ausflügler stiegen sogar noch den 20-minütigen Weg bis zum Gipfel auf 1.838 Meter hinauf. Hinab



Einblicke ins Wohnen und Arbeiten früherer Zeiten im Wasmeier-Museum in Schliersee.



Andrang auf dem Wendelstein-Gipfel.

ging es dann von der Bergstation mit der Gondel nach Bayrischzell.

Anschließend fuhr man weiter nach Schliersee zum Wasmeier-Museum. Dort konnte man am Nachmittag die „alten Zeiten“ wiederaufleben lassen. Auf der Rückfahrt ging es in Antdorf beim „Petermichl“ noch zum Abendessen.

Text und Bilder: Markus Hommer

Das Gartenfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

Volles Festzelt trotz schlechtem Wetter

Das Gartenfest zog auch heuer so viele Besucher an, dass kein Platz im Festzelt frei blieb. Wie jedes Jahr sorgten die Musikküche für den besonderen Gaumenschmaus und die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl für die passende Unterhaltung, bevor der Höhenpunkt des Abends – die Showeinlagen – folgte.

Laura Wagner, Alexander Arnold und Wolfgang Arnold begrüßten in gewohnt launiger Manier das Publikum und führten die Zuschauer durch das abwechslungsreiche Programm. Gleich zu Beginn trugen die Jungmusiker/innen ihren Cup-Song vor und eröffneten mit ihrem Becher-Rhythmus und dem passend zum Gartenfest umgedichteten Liedtext die Showeinlagen. Für große Lacher sorgte

die „Festrede“ von Josef Arnold mit den detaillierten Ausführungen zum „tatsächlichen“ Dorfleben. Vielseitigkeit zeigte die Amadeus-Einlage mit Gläser-Geklimper, Männerballett und einem gemeinsamen Schlusstanz zu „Rock Me Amadeus“. Auch die Tänzerinnen der Beseneinlage ernteten mit den verschiedenen Choreographien jubelnden Applaus. Mit kreativen Instrumenten aus Gießkannen, Schläuchen und Filtern begeisterte eine weitere Gruppe das Publikum. Maite Brigitte Kelly und Roland Luggi Kaiser zogen die Zuschauer mit ihrer Darbietung von „Warum hast du nicht nein gesagt“ in ihren Bann.

Premiere des Musikeranhangs

Für ein besonderes Highlight sorgte die Überraschungseinlage des Mu- ➤

Der Musikeranhang – die Partnerinnen und Partner der aktiven Musikerinnen und Musiker – überraschten alle, wie sie als Wikinger die Bühne kaperten.

Bild: Laura Wagner





Franz Zimmermann rockte die Bühne als wiederauferstandene Tina Turner, unterstützt von Klaus Schneider am Saxophon.

*Bild:
Robert Stork*

sikeranhangs, in die nicht einmal die eigenen Partner/innen eingeweiht waren. Alexander Sturm und Markus Arnold übernahmen die Ansagen und leiteten als „schrecklicher Sven und sein Gehilfe“ witzig und humorvoll den Auftritt ein. Die Partner/innen marschierten zum Lied „Hey hey Wickie“ und einem selbstgebautes Wikingerschiff auf die Bühne. Dort zeigte die Gruppe ihre Tanzkünste und erntete den riesigen Applaus der Zuschauer.

Franz Zimmermann feierte schließlich mit seiner Hommage an Tina Turner – unterstützt von Klaus Schneider am Saxophon – einen furiosen Abschluss und leitete in den weiteren Partyabend über.

Am Sonntag begann das Fest mit einem Frühschoppen, worauf ein buntes Kinderprogramm und musikalische Auftritte der Jungmusiker folgten. Am Abend spielte die Ü50-Kapelle des Bezirks Lech-Ammersee für die Besucher auf und die Showeinlagen wurden noch einmal aufgeführt.

Verena Erdt

Der Gartenbauverein Vilgertshofen lädt ein:



- **„Glück aus dem Garten“**
Vortrag von Karin Greiner, Gartenexpertin des Bayerischen Rundfunks, am Freitag, 10.11.2023, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl. Eintritt frei!

Ausflug des Gartenbauvereins Vilgertshofen

Bei Ludwig II. auf der Roseninsel

Der Gartenbauverein Vilgertshofen fuhr dieses Jahr auf die bezaubernde Roseninsel an den Starnberger See.

Zuerst ging es in der Früh mit dem Bus nach Feldafing. Vom Parkplatz aus machten wir einen kleinen Fußmarsch von ca. 15 Minuten zum Strandbad. Dort konnten wir im Freien frühstücken und die traumhafte Aussicht auf den See genießen.

Nach ca. einer Stunde gingen wir am See entlang zur Anlegestelle. Dort

warteten zwei kleine, mit Rosen geschmückte Boote auf uns. Die Bootsführer, zwei nette, sympathische Männer, erzählten uns während der kurzen Überfahrt etwas über die Insel:

Die Roseninsel war im Besitz von König Ludwig II. von Bayern bzw. seinen Eltern, König Maximilian II. und Königin Marie. Ludwig nutzte diese Insel als Rückzugsort.

Auf der Insel hatten wir eine sehr interessante und lebendige Führung zu den verschiedensten Rosenarten und

über König Ludwig II. und seine Sommerresidenz, genannt Casino. Wir hatten im Juni eine gute Zeit erwischt, in der die Insel in voller Rosenpracht blühte.



Der prächtige Rosengarten vor dem Casino auf der Roseninsel.

Schaugarten Seeshaupt

Zurück von der Insel ging es wieder zum Bus und wir fuhren nach Seeshaupt zum Schaugarten. Dort war genügend Zeit zur freien Verfügung, um sich den Schaugarten anzusehen oder in Seeshaupt Kaffee zu trinken. Zum Abschluss der Fahrt kehrten wir noch im Landgasthof Osterseen in Iffeldorf ein. Gegen 19.30 Uhr waren alle wieder gut in Vilgertshofen angekommen.

Text und Bilder: Alfons Düringer



Verschiedenes

(G)Artenvielfalt im Herbst

Pflege und Vorbereitung für die kalte Jahreszeit

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu – ein etwas eigenartiger Sommer war es dieses Jahr. Gartenbesitzer und Pflanzen wurden in den vergangenen Monaten vor einige Herausforderungen gestellt. Zuerst zu nass und kalt, mit Schnecken überall, dann zu trocken und zu heiß.

Doch der Herbst ist eine bezaubernde Jahreszeit, in der die Natur in warmen Farben erstrahlt und sich auf die kommende Ruhephase vorbereitet. Für Naturliebhaber bietet der Herbst im Garten zahlreiche Möglichkeiten. Man kann den Garten zu einem Zuhause für Tiere machen, die bei uns überwintern, und gleichzeitig die Grundlage für ein blühendes Frühjahr legen. Dabei bleibt sogar Zeit für eine entspannte Bergtour – denn im naturnahen Garten gilt: Weniger ist mehr!

Beetpflege

In puncto Pflanzenpflege und Rückschnitt ist es im Herbst wichtig, behutsam vorzugehen. Stauden, Gräser und Sträucher sollten nur teilweise zurückgeschnitten werden. Entfernen Sie nur Blüten und kranke Pflanzenteile, da viele Insekten in den Pflanzenteilen überwintern. Nützliche Insekten wie Marienkäfer und Schmetterlinge



Stieglitze danken für stehengelassene Samenstände.

werden es Ihnen im kommenden Jahr danken. Die verblühten Pflanzenteile dienen der Staude nicht nur als Frostschutz, sondern erzeugen auch einen faszinierenden Anblick, wenn sie von Raureif überzogen sind. Die Samenstände vieler Pflanzen sind zudem Nahrungsquelle für Vögel. Stieglitze z.B. lieben Karden, Sonnenblumen und die Samen von Sonnenhut.

Anstatt alle Blätter zu entfernen, können Sie sie unter Bäumen und Sträuchern liegen lassen. Sie bilden eine natürliche Mulchschicht, die den Boden vor Frost und Erosion schützt und kleinen Tieren Lebensraum bietet. Wenn die Blätter verrotten, tragen sie zur Bodengesundheit bei. Vögel finden darunter im Winter Nahrung. Ein geschützter Laubhaufen kann zudem ein Winterquartier für Igel sein. ➤

Der Herbst ist auch die perfekte Zeit für neue Pflanzungen. Sträucher, Stauden, Zwiebeln und Knollen können gesetzt werden und haben ausreichend Zeit, sich auf den Winter vorzubereiten. Eine Auswahl an insektenfreundlichen Pflanzen lockt im kommenden Jahr viele Besucher in den Garten. Ungefüllte Rosen beispielsweise bilden schöne Hagebutten, die Vögeln als Nahrung dienen.

Wildvögel im Herbst und Winter

Wenn Sie im Herbst den Wildvögeln unter die Flügel greifen möchten, bieten Sie ihnen Vogelfutter mit pflanzlichem Fett an. Dies unterstützt sie beim Aufbau von längerfristigen Energiereserven für den Vogelzug. Im Winter ist tierisches Fett die bessere Energiequelle, denn es liefert schnelle Energie. Fallobst und hängengelassene Äpfel werden von Vögeln gerne angenommen.

Das zurückgebliebene Nestmaterial im Nistkasten sollte im Spätsommer mit einem kleinen Besen ausgekehrt werden, denn an kalten Tagen und Nächten suchen Kleintiere gerne Unterschlupf im Vogelhaus. Im März ist dann Zeit für die gründliche Reinigung (ausbürsten, auswischen, mit kochendem Wasser ausschwenken), bevor die Brutsaison beginnt.

Kompostieren von Gartenabfall

Der Herbst ist außerdem ideal, um den Komposthaufen aufzubauen. Ab-



Hagebutten sind wertvolles Vogelfutter.

gefallene Blätter und Gartenabfälle lassen sich zu einer nährstoffreichen Kompostmischung verarbeiten, die den Boden im nächsten Jahr verbessert. Das Kompostieren von Gartenabfall ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Praxis, die dem Garten wie auch der Umwelt zugutekommt. Es unterstützt gesundes Pflanzenwachstum, fördert die Bodengesundheit und trägt zur Reduzierung von Abfall und Umweltbelastung bei.

Insgesamt bietet der Herbst im nahen Garten eine wundervolle Gelegenheit, sich mit der Natur zu verbinden und gleichzeitig den Garten für die Wintermonate vorzubereiten. Mit sorgfältiger Planung und Achtsamkeit schaffen Sie eine schöne Umgebung für Pflanzen und Tiere.

Text und Bilder: CT

Stadtradeln 2023

Für die Gesundheit und eine intakte Umwelt

Im Rahmen unserer Stadtradel-Aktion haben wir in diesem Jahr diverse Rekorde aufgestellt. Mit 38 aktiven Radlerinnen und Radlern hatten wir einen absoluten Höchststand zu verzeichnen. Aber auch die insgesamt in der Gemeinde Vilgertshofen geradelten 5.741 km (Vorjahr 3.871 km) haben alle bisherigen Werte bei Weitem getoppt. Mit dieser Strecke konnten in unserer Gemeinde rund 842 kg CO₂ (Vorjahr 569 kg CO₂) eingespart werden.

Der Landkreis Landsberg am Lech konnte mit rund 935.382 Kilometern und einer CO₂-Einsparung von rund 151,5 Tonnen ebenfalls ein Rekord-Ergebnis erzielen. Für den gesamten Landkreis haben 4.470 Radlerinnen und Radler in die Pedale getreten und unsere Gemeinde konnte einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Besonders erwähnenswert ist, dass unsere beiden Kitas in Issing und Stadl als eigene Teams sehr aktiv die Aktion Stadtradeln unterstützt haben. Mit 692 Kilometern hat die Issinger Kita Unterm



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima
in der Gemeinde Vilgertshofen

Regenbogen einen beeindruckenden Anteil zu unseren Gesamtkilometern beigetragen. Auch die Kita Stadl kann auf die geradelten 123 Kilometer zu Recht stolz sein.

Sieger 2023

Mit beachtenswerten 686 Kilometern in 21 Tagen eroberte Anton Schmid wieder den obersten Podestplatz, gefolgt von Lisa Weißenbacher (534 km) und Marco Erdt (509 km). Der ausgelobte Gutscheinein wurde bereits an den Gewinner übergeben.

Auch heuer bedanken wir uns wieder ganz herzlich bei allen Radlerinnen und Radlern für die Unterstützung der Gemeinde bei der Aktion Stadtradeln!

*Text u. Bild: RI/
Gemeinde Vilgertshofen*



Dank und Respekt an die engagierten Radfahrer!



Die Finissage von „donebydoris“ zog zahlreiche Gäste an.

Foto: Hauke Ries

Viel Programm in der Fenstergalerie

Die Fenstergalerie in Issing bietet weiterhin im Monatsrhythmus wechselnde Ausstellungen mit arrivierten und Hobbykünstlern. Das Format lebt!

donebydoris

So fand am 23. Juni zur Finissage der außergewöhnlichen, bunten und sehr persönlichen Ausstellung der Künstlerin 'donebydoris' (www.donebydoris.com) aus Bad Endorf ein Konzert des Musikers Ricardo Volkert statt (www.ricardo-volkert.de).

Wir verabschiedeten

die Künstlerin und ihre Ausstellung und verbrachten einen wunderschönen Abend bei Getränken, Snacks und den Klängen von spanischer Gitarre und Gesang auf der Terrasse des ehemaligen Gasthauses Augl. Als später der Regen einsetzte, wurde das Konzert kurzerhand in eine gegenüberliegende Scheune verlegt, wo sich die letzten Besucherinnen und Besucher erst gegen Mitternacht verabschiedeten.



„grün“ von Eveline Sacher-Stichter.

Eveline Sacher-Stichter

„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem

ist nur, wie man ein Künstler bleibt, wenn man größer wird. Kunst ist dazu da, den Staub von der Seele zu waschen.“ Diesen Spruch von Pablo Picasso wählte Eveline Sacher-Stichter zu ihrer Ausstellung in der Fenstergalerie von Mitte Juni bis Ende Juli. Sie zeigte sieben farblich sehr harmonische und in allen Einzelheiten ausdrucksstarke Werke, die allesamt in der Zeit entstanden, in der sie sich in Spanien aufhielt. Heute lebt und arbeitet die gelernte Kunsttherapeutin als freischaffende Künstlerin mit ihrem Mann in Vilgertshofen.



Ausstellung der Ganztagschule

Von Ende Juli bis Ende August durften wir dann wieder eine Ausstellung von Kindern in der Fenstergalerie bewundern. Die Kinder der Offenen Ganztagschule an der Grundschule (OGTS) malten und bastelten über Wochen immer wieder fleißig an zehn Leinwänden, auf denen bunte und sehr abwechslungsreichen Bilder und Collagen entstanden.

Diese Werke gewährten uns einen Einblick in das tägliche Geschehen der OGTS und zeigten, was auch gerade die Kinder an ihrer Zeit dort schätzen und lieben.

Hier wird individuell betreut, gespielt und gelacht, zu Mittag gegessen und

Zwei der bunten Bilder und Collagen der Ganztagschulkinder.



die Hausaufgaben werden gemacht. Es gibt ein vielfältiges Beschäftigungsangebot und die Betreuerinnen und Betreuer lassen sich immer wieder neue Dinge einfallen.

Bei einer kleinen Vernissage stellten die Kinder ihre Bilder zusammen mit der Leitung der OGTS, Gabi Stechele, vor.

Die OGTS (vorherige Mittagsbetreuung) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde, umso wichtiger finden wir es, sie durch eine kleine Ausstellung auch einmal vorzustellen und sichtbar zu machen, vor allem ➤

Die OGTS (vorherige Mittagsbetreuung) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde, umso wichtiger finden wir es, sie durch eine kleine Ausstellung auch einmal vorzustellen und sichtbar zu machen, vor allem ➤



Der Ammersee in der Fotografie von Ingo Kowalski.

Bild: I. Kowalski

auch für die Menschen, die keine Kinder in der Schule haben.

Wir möchte uns ganz herzlich bei der Schule, der Gemeinde, dem Team und den Kindern für die schöne gemeinsame Zeit bedanken!

Ingo Kowalski

Bis zum 6. Oktober kann man nun in der Fenstergalerie die Fotografien von Ingo Kowalski bewundern. Der passionierte Hobbyfotograf fängt auf seinen ausgiebigen Radtouren einzig-

artige Momente und Stimmungen ein; dabei auch immer wieder im Mittelpunkt: seine Heimat, der Ammersee und dessen Umgebung.

„Fotografie bedeutet Freiheit und lässt meine Seele atmen“, so der Künstler über seine Inspiration, Motivation und Freude am Fotografieren.

Eine sehr ausdrucksstarke Ausstellung, eine Hommage an den wunderbaren Ammersee.

Text u. Bilder (soweit nicht anders gekennzeichnet): Amelie Ries

Premiere am 15. Oktober

1. Garagenflohmarkt in Issing

Am Sonntag, den 15. Oktober, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr der erste Garagenflohmarkt in Issing statt. Mitmachen kann jeder! Verkauft werden darf auf dem eigenen Grundstück (Garageneinfahrt, Hofeinfahrt, Vorgarten etc.). Es ist nicht gestattet, auf öffentlichem Grund zu verkaufen.



Die Verkaufsstände (Tische, Bänke etc.) müssen von den Teilnehmenden selbst organisiert werden. Da der Verkauf ausschließlich auf privatem Grund erfolgt, gibt es kei-

ne Versicherung von Sach- oder Personenschäden, Verkaufende, Besucherinnen und Besucher haften für sich selbst.

Anmelden kann man sich ab sofort per E-

Mail oder telefonisch. Wir benötigen folgende Daten: Vollständiger Name, Adresse und Kontaktnummer.

Tel. 0175 126 40 46, E-Mail: garagenflohmarkt-issing@gmx.de, Facebook: Garagenflohmarkt Issing.

Organisiert wird der Garagenflohmarkt vom Wigwam e.V. und dem Kleiderbasar Issing. Die Teilnahme ist kostenlos. *Amelie Ries*

Die Leonhardskapelle von Stadl



In der vergangenen Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten fragten wir, wo die abgebildete Tontafel mit dem Christusmonogramm IHS zu finden ist. Vielleicht ist sie noch nicht allen aufgefallen, gesehen hat sie aber jeder schon mal: Sie prangt nämlich an der Südseite der Leonhardskapelle zwischen Stadl und Pflugdorf und ist auch im Vorbeifahren von der Kreisstraße aus gut zu erkennen. Neben dem Christusmonogramm und einem flammenden Herz zeigt die Tafel die Jahreszahl 1695, das Baujahr der Kapelle.

Der Legende nach soll in früherer Zeit eine Viehseuche in Pflugdorf gewütet haben, vor der sich die Stadler durch ein Gelöbnis zum Viehpatron St. Leonhard schützen wollten. Entweder zur Abwehr der Seuche oder schon zum Dank für die erfolgreiche Verschonung wurde dann ein erstes Kirchlein zwischen den beiden Dörfern errichtet.

Der heutige Barockbau geht auf eine Initiative des Stadler Pfarrherrn Georg Haller aus dem Jahr 1693 zurück, die damalige Kapelle zu erweitern. Die Kosten wollte der Stadler Bauer Adam Södlmeier übernehmen, dem ein besonderes Vertrauen zum Hl. Leonhard zugeschrieben wurde; sein Name ist auch auf der genannten Tontafel über dem Christusmonogramm zu lesen. ➤



Das Los fiel nach Mundraching

Unter allen Einsendungen, bei denen die gesuchte Tontafel richtig an der Leonhardskapelle verortet wurde, loste die Redaktion Franz Hackinger aus Mundraching als Gewinner aus. Er erhielt einen Gutschein für eine örtliche Gaststätte. Die Redaktion gratuliert herzlich!

Reda

1695 konnte dann schon die erste Messe im neuen Gotteshaus gelesen werden; im Februar 1696 weihte der Augsburger Weihbischof Egolph Freiherr von Westernach das Kirchlein.

Interessantes Fresko

Die Leonhardskapelle präsentiert sich als achteckiger Zentralbau mit holzgeschindeltem Zeldach und Laterne. Der Eingang befand sich ursprünglich auf der Südseite und damit direkt an der vorbeiführenden Kreisstraße. Erst 1961 wurde die Tür auf die Westseite verlegt.

Im Innern schmückt ein interessantes, leider unsigniertes Fresko die Decke. Es zeigt den Hl. Leonhard über einer zeitgenössischen Ortsansicht von Stadl – wohl die erste erhaltene Abbildung des Pfarrdorfes.

Altar mit Viehpatronen

Den Altar aus der Bauzeit schmücken eine Mondsichelmadonna sowie die Figuren der Heiligen Leonhard, Wendelin und Antonius von Padua. Alle

Skulpturen werden dem Landsberger Bildhauer Lorenz Luidl zugeschrieben.



Die Leonhardskapelle mit Blechkassetendach Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Eingang lag noch auf der Südseite, direkt an der Fahrbahn.

Bild: Sammlung Eduard Pfeiler

St. Leonhard

Die Auftraggeber wurden offenbar von dem Gedanken geleitet, in der Leonhardskapelle drei bekannte Viehpatrone zu versammeln. Tatsächlich ist der Hl. Leonhard zumindest in Süddeutschland der wohl bekannteste Bauernheilige – kam aber eher irrtümlich zu dieser Rolle.

Der fränkische Adelssohn lebte im 6. Jahrhundert als Eremit bei Limoges und kümmerte sich vor allem um Kranke, Hilfsbedürftige und Gefangene. Allein durch das Gebet Leonhards sollen sich die Fesseln zahlreicher Gefangener geöffnet haben. Entsprechend wurde der Heilige in der sakralen Kunst mit Ketten als Attribut dargestellt; die frommen Verehrer Leonhards interpretierten diese Gefangenenketten aber zunehmend als Viehketten und so wurde er immer mehr zum Patron für die bäuerlichen Nutztiere.

Vor allem in Altbayern und Österreich ehrt man den Heiligen rund um seinen Gedenktag am 6. November durch die bekannten Leonhardiritte – in unserer Umgebung in Reichling, Utting und Kaufering, am bekanntesten in der



Das Deckenfresko zeigt den Hl. Leonhard über einer alten Ortsansicht von Stadl.

Leonhardifahrt in Bad Tölz. Für Stadl sind keine Umritte oder Viehsegnungen überliefert. Jedes Jahr am 6. November findet allerdings eine Messe in der Leonhardskapelle statt – in der Regel die einzige Gelegenheit, das Kirchlein auch einmal von innen zu sehen.

St. Wendelin

Die rechte Altarfigur in der Kapelle zeigt den Hl. Wendelin, einen Zeitgenossen Leonhards. Der wohl aus Irland stammende Wendelin wirkte missionierend im Bistum Trier. Obwohl von höherer Herkunft, sah er es als Herausforderung in Demut und Frömmigkeit, einem Edelmann als Viehhirt zu dienen. Aus diesem Grund ze- ➤



Der Altar der Leonhardskapelle mit den Heiligen Antonius von PAuda, Leonhard und Wendelin (von links).

gen ihn die meisten Heiligendarstellungen, auch in Stadl, mit einem Hirtenstab als Attribut.

St. Antonius

Wurde der Hl. Wendelin also zutreffend als Viehpatron verehrt, liegt bei dem dritten Heiligen in der Leonhardskapelle eine durchaus häufige Verwechslung vor. Dargestellt ist nicht der Hl. Antonius von Ägypten als Schutzpatron der Bauern und ihrer Nutztiere, sondern der ungleich be-

kanntere Hl. Antonius von Padua.

Antonius von Ägypten lebte um das Jahr 300 als Eremit in der afrikanischen Wüste und gründete eine der ersten Mönchsgemeinschaften. Der später nach ihm benannte Antoniter-Orden hatte das Recht, so genannte „Antoniussschweine“ von der Bevölkerung für die Mönche mästen zu lassen. Über diesen Brauch wurde Antonius von Ägypten zum Viehpatron und im Volksmund mit dem wenig schmeichelhaften Namen „Sau-Toni“ belegt.

Antonius von Padua dagegen wirkte Anfang des 13. Jahrhunderts als Franziskaner-

mönch, Missionar und Kirchenlehrer in Italien und Frankreich. Antonius war ein begnadeter Prediger und Theologe und wurde als solcher auch von seinem Zeitgenossen Franz von Assisi hochgeschätzt. Als sehr prominenter Heiliger vereint er zahlreiche Patronate auf sich; am häufigsten wird er aber, wohl wegen seiner großen Geistesgaben, zum Wiederauffinden verlorener Gegenstände angerufen („Schlamper-Toni“). Seine Attribute sind zumeist – so auch in Stadl – eine

Lilie als Zeichen der Jungfräulichkeit und das auf einem Buch sitzende Jesuskind; letzteres geht auf eine Vision des Heiligen zurück.

Zur ursprünglichen Ausstattung der Leonhardskapelle gehörte auch noch das spätgotische Kruzifix von 1510/20, das sich inzwischen an der nördlichen Langhauswand der Stadler Pfarrkirche befindet.

Im Zuge der jüngsten Renovierung im Jahr 2002/03 erhielt die Kapelle nicht nur das ursprüngliche Schindeldach mit dem Turmaufsatz zurück,

sie kam auch wieder ins Eigentum der örtlichen Kirchenstiftung. Zu einem nicht mehr bekannten Zeitpunkt war die direkt an der Fahrbahn gelegene Leonhardskapelle einst mit der Straße in den Besitz des Landkreises übergegangen. Die Verschwenkung der Straße und die Neugestaltung des Kapellenumfelds waren schließlich der gebotene Anlass, die Leonhardskapelle auch rechtlich nach Stadl zurückzuholen.

Text u. Bilder (soweit nicht anders gekennzeichnet): ath

Der Kapellenpudel

Mit der Leonhardskapelle ist auch eine eigentümliche Stadler Erzählung verbunden: Mussten unartige Kinder andernorts den Schwarzen Mann oder die Nachtfrau fürchten, drohte ihnen in Stadl eine Begegnung mit dem Kapellenpudel (im Dialekt: Kabellapu'l). Wer nicht rechtzeitig beim abendlichen Gebetläuten daheim war, musste bangen, vom Kapellenpudel geholt zu werden.

Ganz in der Tradition der Faust-Tragödie wurde das Tier als Hund mit feurigen Augen, mithin als Personifizierung des Mephistopheles, des Teufels, beschrieben. Und wie sein Stadler Name sagt, hauste das Untier offenbar

in oder bei der damals allein auf weiter Flur stehenden Leonhardskapelle.

ath / Zeichnung: FIVo



